

**Niederschrift über die 13. Sitzung der Stadtvertretung
am Montag, 28.06.2010, 18:30 Uhr
im Ratssaal des Rathauses**

Anwesend :

Vorsitzender

Herr Bürgervorsteher Ottfried Feußner

Von der FRW-Fraktion

Herr Ratsherr Dr. Matthias Behrens

Herr Ratsherr Andreas von Gropper

Herr Ratsherr Andreas Hagenkötter

Frau Ratsherrin Britta Jeute

Herr Ratsherr Otto Rothe

Herr Ratsherr Werner Rütz

Frau Ratsherrin Dr. Svenja Schmid

Von der CDU-Fraktion

Frau Ratsherrin Kerstin Jabs

Herr Ratsherr Stefan Koch

Herr Ratsherr Horst Landgraf

Herr Ratsherr Klaus Nickel

Frau Ratsherrin Helga Rick

Von der SPD-Fraktion

Herr Ratsherr Walter Bahlinger

Frau Ratsherrin Bärbel Kersten

Herr Ratsherr Dieter Lindenau

Von der FDP-Fraktion

Herr Ratsherr Thomas Kuehn

Herr Ratsherr Willi Techlin

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ratsherr Klaus-Stefan Clasen

Herr Ratsherr Hagen Winkler

Protokollführer

Herr Mark Sauer

Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Rainer Voß

Herr Wolfgang Werner

Frau Martina Radszuweit

Herr Eckhard Rickert

Herr Michael Wolf

Herr Gerhard Thuns

Entschuldigt:

Von der FRW-Fraktion

Herr Ratsherr Dirk Deinert
Herr Ratsherr Heinz Suhr

Von der CDU-Fraktion

Frau Ratsherrin Ingrid Oldenburg

Öffentlicher Teil

Top 1 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010

Eröffnung der Sitzung und Feststellung ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die 13. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung um 18:30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Stadtvertretung beschlussfähig ist.

Zum Protokollführer wird Herr Sauer bestellt.

Top 2 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010

Festsetzung der Tagesordnung

Da keine Einwände erhoben werden, wird die Tagesordnung der 13. Sitzung vom 28.06.2010 wie folgt beschlossen:

- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2010
- TOP 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
- TOP 5 Einwohnerfragestunde
- TOP 6 Vergabe Wegerechtsverträge Strom und Gas
- TOP 7 Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO
- TOP 8 Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO
hier: Bericht des Bürgermeisters
 - a) unerhebliche Ausgaben im Sinne von § 4 der HH-Satzung
 - b) eilbedürftige Ausgaben im Sinne von § 82 i.V.m. § 65 (4) GO
- TOP 9 Kindertagesstätten
- TOP 9.1 Finanzierungsvereinbarungen
- TOP 9.2 Zuschuss zur Erweiterung der Kindergartengruppe
- TOP 10 73. Änderung des Flächennutzungsplanes „Domäne Neuvorwerk, südlicher Bereich“ – abschließende Beschlussfassung
- TOP 11 2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Stadtinsel Ratzeburg
- TOP 12 Landesentwicklungsplan 2010 - 2025
Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 17. März 2010
Resolution der Stadt Ratzeburg im Städteverband
- TOP 13 Anträge

- TOP 13.1 Antrag der FRW-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Ratzeburg
- TOP 13.2 Antrag der FRW-Fraktion: Umbesetzung von Gremien
- TOP 13.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen: Aufgabe der Pläne zur Schließung des Studienganges Medizin an der Universität Lübeck
- TOP 14 Anfragen und Mitteilungen

Top 3 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2010

Der Vorsitzende berichtet, dass in der Niederschrift vom 31.05.2010 vergessen wurde, Herrn Thuns als Teilnehmer zu benennen. Dieses wurde nachträglich korrigiert. Da keine weiteren Einwendungen vorliegen, gilt die Niederschrift der Sitzung vom 31.05.2010 als genehmigt.

Top 4 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Die Stadtvertretung nimmt folgende Berichte der Verwaltung über die Durchführung der Beschlüsse zur Kenntnis:

- TOP 6) Bildung eines Schulleiterwahlausschusses für die Lauenburgische Gelehrten-
schule
- TOP 7) Teilnahme des Schulträgers an Schulkonferenzen der Lauenburgischen Ge-
lehrtenschule
- TOP 8) Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg, hier: Bestätigung der Wahl vom
21.04.2010
- TOP 9.2) Bürgerbefragung zur alternativen Realisierung des Ausbaus der Südlichen
Sammelstraße, des Umbaus bzw. Teilneubaus der Gemeinschaftsschule in der Vor-
stadt oder der Sanierung oder Neubau des Schwimmbades Aqua Siwa
- TOP 9.3) Neubau Gemeinschaftsschule, hier: Weisungsbeschluss
- TOP 9.4) 1. Nachtragshaushalt 2010 für den Schulverband Ratzeburg,
hier: Weisungsbeschluss

Top 5 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende weist zu Beginn auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung der Stadtvertretung zum Ablauf der Einwohnerfragestunde hin und mahnt, dass er keine Unmuts- oder Beifallsbekundungen aus dem Zuschauerraum tolerieren wird.

Herr Büchner-Jahrens gibt der Stadtvertretung eine Anregung bezugnehmend auf den von der FRW-Fraktion unter TOP 13.1 eingebrachten Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung. Anstatt einer Änderung der Geschäftsordnung sollte erwogen werden, die Vorlagen sowie die Beschlüsse der Stadtvertretung seitens der Verwaltung allgemeinverständlicher zu formulieren und erläuternd darzustellen. Darüber hinaus regt Herr Büchner-Jahrens an, im Gremium der Stadtvertretung einen ver-

stärkten öffentlichen Argumentsaustausch durch eine intensivere Diskussionskultur herzustellen.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

Top 6 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 Vergabe Wegerechtsverträge Strom und Gas

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Vergabe der Wegerechtsverträge Strom und Gas abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses und nach Kenntnisnahme durch den Hauptausschuss, die Wegenutzungsrechte für Gas und Strom an die Stadtwerke Ratzeburg zu vergeben und mit den Stadtwerken den der Vorlage beigefügten Vertrag abzuschließen.

- einstimmig -

Top 7 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO

Ratsherr Rothe merkt an, dass nach Empfehlung des Finanzausschusses vom 10.09.2009 mögliche Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer im Haushalt 2010 für die die Erhöhung des Bauausschuss-Budgets verwendet werden sollte.

Es schließt sich eine Diskussion an.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt nach Kenntnisnahme durch den Hauptausschuss, eine außerplanmäßige Ausgabe zur Sicherstellung des öffentlichen Personalverkehrs in Ratzeburg durch die RMVB in Höhe von 22.500,00 € zu genehmigen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.

- einstimmig -

Top 8 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 82 GO
hier: Bericht des Bürgermeisters
a) unerhebliche Ausgaben im Sinne von § 4 der HH-Satzung
b) eilbedürftige Ausgaben im Sinne von § 82 i. V. m. § 65 (4) GO

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Die Stadtvertretung nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

Top 9 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Kindertagesstätten

Ratsherr Hagenkötter verlässt gemäß § 22 GO um 18:46 Uhr die Sitzung.

Top 9.1 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Finanzierungsvereinbarungen

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zu den Finanzierungsvereinbarungen mit den Trägern von Kindertagesstätten abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des ASJS im 1. Nachtrag 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von 93.500,00 € für die Finanzierung von Kindertagesstätten in Ratzeburg bereitzustellen. Für die kommenden Jahre sind für die Finanzierung von Kindertagesstätten in Ratzeburg Mittel in Höhe von 764.500,00 € bereitzustellen. Die Verwaltung wird gebeten auf der Grundlage des Entwurfes, jedoch mit einer Auszahlung auf der Basis der Kreisrichtlinien Finanzierungsvereinbarungen unter dem Vorbehalt sich ändernder Landeszuweisungen mit den Trägern von Kindertagesstätten in Ratzeburg abzuschließen.

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimme	0
Enthaltungen	1

Top 9.2 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Zuschuss für Erweiterung einer Kindergartengruppe

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zum Zuschuss zur Erweiterung einer Kindergartengruppe abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt im 1. Nachtragshaushaltsplan 2010 Haushaltsmittel in Höhe von 2.800,00 € als Investitionskostenzuschuss für die Einrichtung einer zweiten Regelgruppe im Montessori Kinderhaus zur Verfügung zu stellen, unter der Voraussetzung, dass die Einrichtung dieser zweiten Gruppe im Montessori Kinderhaus in den Bedarfsplan des Kreises Herzogtum Lauenburg aufgenommen wird. Gleichzeitig wird beschlossen, die benötigten Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.

- einstimmig -

Ratsherr Hagenkötter kehrt um 18:49 Uhr zur Sitzung zurück.

Top 10 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010

73. Änderung des Flächennutzungsplanes "Domäne Neuvorwerk, südlicher Bereich" - abschließende Beschlussfassung

Ratsherr Rütz bringt den Beschlussvorschlag zur 73. Änderung des Flächennutzungsplanes "Domäne Neuvorwerk, südlicher Bereich" ein und erläutert die Empfehlung des Ausschusses für Planung, Bau und Umwelt.

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zur 73. Änderung des Flächennutzungsplanes "Domäne Neuvorwerk, südlicher Bereich" abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Planung, Bau und Umwelt:

1. Die während der öffentlichen Auslegungen des Entwurfs der 73. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Abwägungsvorschlägen wird gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

2. Die Stadtvertretung beschließt die 73. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Domäne Neuvorwerk, südlicher Bereich“.

3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die 73. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung

ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

- einstimmig -

Top 11 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010

2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Stadtinsel Ratzeburg

Ratsherr Rütz bringt den Beschlussvorschlag zur 2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Stadtinsel Ratzeburg ein und erläutert die Empfehlung des Ausschusses für Planung, Bau und Umwelt.

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zur 2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Stadtinsel Ratzeburg abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Planung, Bau und Umwelt:

Die der Originalvorlage anliegende 2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für die Stadtinsel Ratzeburg wird beschlossen. Sie soll wie ihre Planvorgänger Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung der Stadtinsel sein.

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimme	0
Enthaltungen	2

Top 12 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010

Landesentwicklungsplan 2010 - 2025, Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 17. März 2010 - Resolution der Stadt Ratzeburg im Städteverband

Ratsherr Rütz bringt den Beschlussvorschlag zur Resolution der Stadt Ratzeburg im Städteverband Schleswig-Holstein zum Landesentwicklungsplan 2010 – 2025 des Landes Schleswig-Holstein“ ein und erläutert die Empfehlung des Ausschusses für Planung, Bau und Umwelt.

Bürgervorsteher Feußner bemerkt, dass in der veränderten Fassung des Landesentwicklungsplanes 2010 – 2025 endlich auch die Region nördliches Lauenburg Berücksichtigung findet.

Es besteht kein weiterer Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Resolution der Stadt Ratzeburg im Städteverband Schleswig-Holstein zum Landesentwicklungsplan 2010 – 2025 des Landes Schleswig-Holstein“ abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Planung, Bau und Umwelt:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Landesregierung Schleswig-Holstein folgende Resolution zu übersenden:

„Resolution der Stadt Ratzeburg im Städteverband Schleswig-Holstein zum Landesentwicklungsplan 2010 – 2025 des Landes Schleswig-Holstein“

Präambel

Mehr als die Hälfte (55 %) der Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein leben in Städten. In den zentralen Orten Schleswig-Holsteins leben rund 68 % der Bevölkerung. Die Städte in Schleswig-Holstein können auf eine historische gewachsene Struktur und eine lange Tradition kommunaler Selbstverwaltung mit einem ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement zurückblicken. Alle Städte in Schleswig-Holstein erfüllen als Zentrale Orte und Stadtrandkerne wichtige Versorgungsaufgaben im Rahmen des zentralörtlichen Systems. Damit übernehmen sie zugleich wichtige Funktionen für die Einwohnerinnen und Einwohner des Umlandes.

In den zentralen Orten Schleswig-Holsteins werden die wichtigsten Aufgaben und Chancen der Stadt- und Siedlungsentwicklung unter den Bedingungen des wirtschaftsstrukturellen, demographischen und sozialen Wandels zusammengeführt. Handel, Gewerbe und Dienstleistungen sind für lebenswerte zentrale Orte unverzichtbar. Die Innenstadt ist der Kristallisationspunkt einer zukunftsfähigen städtebaulichen Entwicklung und zugleich die Visitenkarte vieler zentraler Orte. Die Städte brauchen eine hohe Qualität von Einzelhandel, der Attraktivität für lebendige, sichere und saubere sowie gut erreichbare zentrale Orte schafft. Der Sicherung der Nahversorgung in den Innenstädten, Stadtteilen und Ortskernen kommt dabei vor dem Hintergrund des demographischen Wandels besondere Bedeutung zu. Es müssen die Voraussetzung geschaffen werden, damit die Menschen in Schleswig-Holstein auch zukünftig noch über eine leistungsfähige Infrastruktur verfügen, um die wichtigen öffentlichen Einrichtungen der Daseinsvorsorge in erreichbarer Nähe zu behalten.

Die Städte im Städteverband Schleswig-Holstein richten ihren dringenden Appell an das Land, die Funktionen der zentralen Orte in Schleswig-Holstein nicht zu gefährden.

Deshalb fordert die Stadt Ratzeburg mit Beschluss der Stadtvertretung vom 28.06.2010 die Schleswig-Holsteinische Landesregierung und den Schleswig-Holsteinischen Landtag auf,

1. zu dem ursprünglichen Entwurf des Landesentwicklungsplans zurückzukehren,
2. durch eine sachgerechte Landesentwicklungsplanung die richtigen Antworten für die Zukunft Schleswig-Holsteins zu finden,
3. für ein modernes Schleswig-Holstein mit Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz, Vorbeugung von Werteverlust, Lösungskonzepten für den demografischen Wandel und interkommunale Zusammenarbeit als landesplanerische Vorgaben einen klaren Entwicklungsrahmen zur Steuerung für die Kommunen zu schaffen und nicht auf das freie Spiel der Kräfte zu setzen.

Begründung:

1. Stadt und Land sind keine Gegensätze, sondern bilden schon aufgrund der bestehenden Verflechtungsbeziehungen eine Einheit. An die Stelle einer für die zentralen Orte ruinösen Konkurrenz zwischen Stadt und Land muss eine umfassende interkommunale Zusammenarbeit treten, die Voraussetzung für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadtregion ist. Die Planungspolitik ist darauf auszurichten, dass die Stadtregion Schleswig-Holstein als Wohn- und Wirtschaftstandorte gestärkt und damit auch die Zukunftschancen und Lebensqualität der Menschen verbessert werden. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zum verfassungsrechtlichen Auftrag der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilräumen des Landes geleistet.

2. Um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an den demographischen Wandel gerecht zu werden, den Einzelhandel und zentrale Versorgungsbereiche der Städte zu stärken und nicht zuletzt den Herausforderungen des Klimawandels überzeugende Konzepte entgegenzustellen, brauchen die Städte einen Landesentwicklungsplan der nachhaltiges Wachstum und Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein sichert und die wirtschaftliche Entwicklung sozial und Ressourcen schonend gestaltet.

3. Der Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtags vom 17. März 2010 schwächt die Städte in Schleswig-Holstein als Motor der Entwicklung der Regionen. Er beendet alle Bemühungen um interkommunale Zusammenarbeit. Der Beschluss führt die Kommunen nicht zusammen, sondern reißt Gräben auf statt Brücken zu bauen zwischen den ländlichen Räumen und den Stadtregionen. Der Beschluss führt zu einem ruinösen Wettbewerb der Kommunen.

4. Sollte der bisherige Entwurf des Landesentwicklungsplanes wesentlich geändert werden, ist ein erneutes Anhörungsverfahren mit den kommunalen Gebietskörperschaften durchzuführen. Nur so kann die durch die kommunale Selbstverwaltungsgarantie geschützte Planungshoheit der Gebietskörperschaften in Schleswig-Holstein verfassungsgemäß berücksichtigt werden.

Zudem wird auf die Stellungnahme der Stadt Ratzeburg vom 29.09.2008 zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes verwiesen, in der die grundsätzlich positive Haltung der Stadt Ratzeburg gegenüber dem seinerzeitigen Entwurf zum Ausdruck gebracht wurde. Hinsichtlich der mit der Stellungnahme aufge-

stellten Forderungen zum seinerzeitigen Entwurf wird erwartet, dass von Seiten des Landes mitgeteilt wird, wie dazu verfahren wurde bzw. das Abwägungsergebnis übermittelt wird.“

gez.
Bürgermeister

gez.
Berichterstatter

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	1

Top 13 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 **Anträge**

Top 13.1 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010 **Antrag der FRW-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Ratzeburg**

Ratsherr Hagenkötter bringt der Antrag der FRW-Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Ratzeburg ein und erläutert diesen.

Es schließt sich eine Diskussion an. In deren Verlauf verändert Ratsherr Hagenkötter den Wortlaut des Beschlussvorschlages. In Absatz 4 soll das Wort „werden“ im 1. Satz durch das Wort „können“ ersetzt werden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der FRW-Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Ratzeburg abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt auf Antrag der FRW-Fraktion den § 12 der Geschäftsordnung der Stadt Ratzeburg wie folgt zu ändern:

§ 12 Einwohnerstunde (zu beachten: § 16 c GO)

(1) Einwohnerinnen und Einwohnern, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, wird in der Einwohnerfragestunde die Möglichkeit eingeräumt, Fragen zu Beratungsgegenständen oder anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Einwohnerstunde dient dem offenen Dialog zwischen Politik und Verwaltung auf der einen und der Einwohnerschaft auf der anderen Seite.

(2) Die Einwohnerfragestunde wird nach der Aussprache über den Bericht der Verwaltung und vor Eintritt in die Sachberatung durchgeführt. Sie darf den Zeitraum von 60 Minuten nicht überschreiten. Kann eine Frage nicht sofort beantwortet werden, erfolgt die Beantwortung schriftlich innerhalb von 14 Tagen. Den jeweiligen Protokoll der Sitzungen sind die schriftlichen Antworten als An-

lage beizufügen.

(3) Fragen an die Verwaltung können auch vorher schriftlich eingereicht werden. Liegen sie der Verwaltung bis spätestens 14 Tage vor der entsprechenden Sitzung vor, haben die Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch auf Antwort in der Sitzung.

(4) Fragen können von der oder dem Vorsitzenden der Stadtvertretung, von dem Ausschussvorsitzenden oder Vertretern der Verwaltung beantwortet werden. Die Antworten können durch Mitglieder der Stadtvertretung ergänzt werden.

(5) Der oder dem Vorsitzenden obliegt die Handhabung der Einwohnerfragestunde. Zu Beginn ist die Anzahl der Wortbeiträge festzustellen, um eine möglichst gerechte Verteilung der 60 Minuten Redezeit zu gewährleisten. Widerspricht keiner der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern, so kann bei besonderen Anliegen die Redezeit auch von Sprechern einer Interessengruppe für den Dialog mit Politik, Verwaltung und Stadtvertretern komplett ausgeschöpft werden.

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	13
Enthaltungen	0

Top 13.2 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Antrag der FRW-Fraktion: Umbesetzung von Gremien

Bürgervorsteher Feußner bittet den Vorsitzenden der FRW-Fraktion, Frau May den Dank der Stadtvertretung für ihre 16jährige Aktivität in der Stadtvertretung und im Schulverband Ratzeburg auszurichten.

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der FRW-Fraktion bezüglich einer Umbesetzung im Schulverband Ratzeburg abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung beschließt, Herrn Dr. Barbey in die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Ratzeburg zu entsenden.

Ja-Stimmen	19
Nein-Stimme	0
Enthaltungen	1

Top 13.3 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Aufgabe der Pläne zur Schließung des Studienganges Medizin an der Universität Lübeck

Ratsherr Clasen bringt den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen ein und erläutert diesen.

Es besteht kein Erörterungsbedarf.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Schleswig-Holsteinische Landesregierung zur Aufgabe der Pläne zur Schließung des Studienganges Medizin an der Universität Lübeck aufzufordern, abstimmen.

Beschluss

Die Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg beschließt, die Schleswig-Holsteinische Landesregierung aufzufordern, die Pläne zur Schließung des Studienganges Medizin an der Universität Lübeck aufzugeben.

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimme	0
Enthaltungen	5

Top 14 – 13. Sitzung der Stadtvertretung v. 28.06.2010
Anfragen und Mitteilungen

Top 14.1

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ratzeburg

„In der Stadt Ratzeburg ist die Position der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten seit zwei Jahren nicht besetzt.

Dies vorausgeschickt, möge der Bürgermeister bitte folgende Fragen beantworten:

1. Was ist von der Verwaltung seit dem Weggang der letzten Gleichstellungsbeauftragten unternommen worden, um die Stelle der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in der Stadt Ratzeburg zu besetzen?
2. Welche Bewerbungen und Reaktionen sind auf die städtischen Bemühungen hin bei der Stadt Ratzeburg eingegangen?
3. Was ist von der Verwaltung in naher Zukunft geplant, um der gesetzlichen Verpflichtung zur Besetzung der Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ratzeburg nachzukommen?“

Beantwortung der kleinen Anfrage der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen durch Bürgermeister Voß

Ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte

Vorbemerkung

Nach Änderung der Gesetzeslage hatte die Stadtvertretung beschlossen, die Position der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt Ratzeburg abzuschaffen.

Die Stelleninhaberin ist danach ausgeschieden.

Die Stadtvertretung hatte sodann beschlossen, die Gleichstellungsaufgaben von einer nebenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten ausführen zu lassen und hatte die Hauptsatzung entsprechend geändert.

Diese Stelle war sodann bis 2008 von einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung ausgeführt worden, die jedoch aus persönlichen Gründen bat, von dieser Aufgabe wieder befreit zu werden.

Eine nebenamtliche Gleichstellungsbeauftragte konnte trotz Bemühungen nicht gefunden werden.

Die Stadtvertretung hat sodann beschlossen, die Aufgabe von einer ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten wahrnehmen zu lassen und hatte die Hauptsatzung erneut geändert.

Daraufhin hat die Stadtverwaltung eine öffentliche Ausschreibung mit Stellenanzeigen vorgenommen. Auf diese Ausschreibung hat sich niemand beworben oder sonst wie geäußert.

Die Gleichstellungsaufgaben werden seit dem Weggang der nebenamtlichen GB vom Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Personalrat wahrgenommen.

Nachdem auch die Besetzung der GB durch die Ausschreibung nicht gelungen ist, habe mehrere aus meiner Sicht geeignete Persönlichkeiten angesprochen und gebeten zu prüfen, ob diese Aufgabe nicht eine Herausforderung darstellen könnte.

Keine der angesprochenen Personen hat sich jedoch bereit gefunden, ehrenamtlich tätig zu sein.

Zu Frage 3)

Ob sich in der Zukunft z.B. die Aufgaben Gleichstellung und Behindertenbeauftragung verbinden lassen, kann geprüft werden.

Auch die Frage der Inanspruchnahme einer hauptamtlichen GB einer Nachbarverwaltung mit einigen zusätzlichen Stunden ist bei einem meiner Kollegen gestellt, aber noch nicht beantwortet worden. Sofern ein Ergebnis vorliegt, wird dies im Hauptaus-

schluss vorgetragen werden.

Das würde jedoch eine Abkehr von der Ehrenamtlichkeit voraussetzen; dies müsste die Stadtvertretung wollen und beschließen. Eine Lösung der Aufgabe ist sonst nicht möglich.

Top 14.2

Ratsherr Dr. Behrens fragt, ob die FRW-Fraktion aus der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Antrag der FRW-Fraktion unter TOP 13.1 öffentlich zitieren darf.

Bürgermeister Voß verweist auf die öffentliche Beratung des Tagesordnungspunktes.

Top 14.3

Ratsherr Rothe beklagt sich, dass die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter immer noch keinen Haushalt in gedruckter Form vorliegen haben.

Bürgermeister Voß verweist auf ausfallsbedingte Personalengpässe in der Druckerei und rät bis auf weiteres den Haushaltsplan im Intranet heranzuziehen.

Top 14.4

Bürgervorsteher Feußner formuliert den Dank der Stadtvertretung an das Stadtteam aus Ratzeburg, welches beim NDR-DUELL in Soltau das „rote Sofa“ gewonnen und dabei die Stadt Ratzeburg außerordentlich gut vertreten hat.

Top 14.5

Bürgermeister Voß berichtet von seiner Teilnahme am Verbrüderungstreffen in Châtillon-sur-Seine und den dortigen Feierlichkeiten anlässlich der 50jährigen Städtepartnerschaft. Er übermittelt die Grüße des französischen Bürgermeisters Hubert Brigand.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:43 Uhr

Bürgervorsteher Otfried Feußner
Vorsitzender

Mark Sauer
Protokollführer